

Humor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 19

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Flöigefänger

ein Berner Kabarett

Mit einem reichhaltigen Programm, unter dem Titel "Bärner Rohrspatze", hat sich das bernische Kabarett Flöigefänger am Samstagabend im Corso, nach vierjährigem Unterbruch, erneut vorgestellt. Man hat sich in der Tat oft gefragt, weshalb die Bundesstadt kein eigenes Kabarett besitze, während dem doch auswärtige Ensembles stets grossen Zulauf aufweisen. Nun freuen wir uns, dass es eine Amateurgruppe gewagt hat, diese Lücke auszufüllen. Der Start war gut. Das Programm, das sich zur Hauptsache auf stadtbernerischen Begebenheiten aufbaut, weist durchschnittlich ein beachtliches Niveau auf. Einige Nummern sind sehr gut und parodieren mit eleganter Satyre und in witziger Weise stadtbernerische Tagesgespräche, so diejenigen über die Bahnhoffrage oder das städtische Tram. Auch die Gedanken über das moderne Skifahren, das Frauenstimmrecht usw., sind bei den Zuhörern auf Verständnis gestossen. Die Mitspielenden, wovon einige zum erstenmal auf einer Kabarettbühne standen, entledigten sich ihrer Aufgabe mit grosser Hingabe und mit viel Einfühlungsvermögen. Selbstverständlich gelang dies den einen besser, während dem bei andern noch gewisse Hemmungen und Unfreiheiten im Spiel zu überwinden sein werden. Auch der Begleiter am Flügel trug mit seinen „ad hoc“ gespielten Kompositionen viel zum guten Gelingen bei. Das sehr zahlreich erschienene Publikum geizte nicht mit Beifall und freute sich sichtlich über das mit manch guter Pointe gewürzte Programm. N.

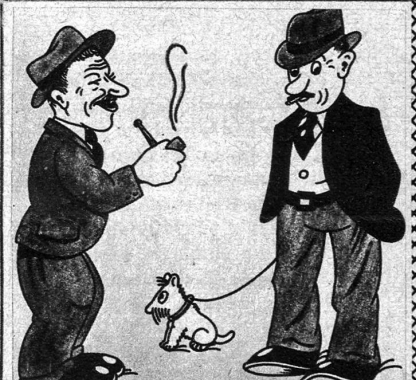
Rentiere im Tierpark eingetroffen!

Nachdem der Berner Tierparkverein vor kurzem, wie bereits gemeldet wurde, dem Tierpark drei Zwergesel geschenkt hat, hat er nun durch eine weitere, grosszügige Gabe den Tierpark um ausserordentlich wertvolle, interessante Tiere bereichert. Vor einigen Tagen ist das kostbare Geschenk, ein männliches und zwei weibliche Rentiere aus Schweden eingetroffen. Die drei Tiere sind im geräumigen Gehege an der Aare untergebracht worden, das bis vor kurzem den beiden, kapitalen Hirschen „Kobi“ und „Housi“ bewohnt war. Die Hirsche sind nun dem weiblichen Rudel zugesellt worden.

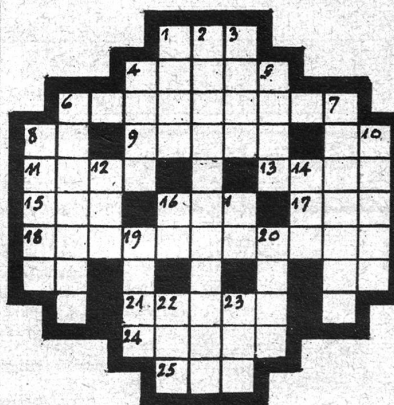
Rentiere gehören bekanntlich zur Familie der Hirsche. Im Gegensatz zu allen anderen Verwandten tragen nicht nur die Männchen, sondern auch die Weibchen ein Geweih. Von diesem Kopfschmuck ist aber bei den Neuankömmlingen noch kaum etwas zu sehen. Geweihträger werden nämlich meist nur unmittelbar nach dem alljährlichen Geweihabwurf transportiert. Zu einem späteren Zeitpunkt könnte das wachsende, sehr empfindliche Geweih leicht verletzt werden. Und Tiere mit ausgewachsenem Geweih beanspruchen bei einem Transport selbstverständlich zu viel Raum.

Die Rentiere erinnern durch ihr breites Gesicht und ihre grossen, braunglänzenden Augen mehr an Kälbohen als an Hirsche. Auffallend sind ihre besonders breiten Hufe, die ihnen das Laufen über die weiten Moore und über den Schnee erleichtern. R.-H.

Humor



Kreuzworträtsel zum Muttertag



Waagrecht: 1 Fürwort (ch = 1 Buchstabe); 4 Gerät des Gärtners (ch = 1 Buchstabe); 6 Ausdruck für taktmässig nach Verfüssen; 9 Siehe Anmerkung; 11 Adelstitel; 13 Französisch: sehr; 15 Fischart; 16 Sportgerät; 17 Mädchennamen, Dialektausdruck; 18 Siehe Anmerkung; 21 Märchengestalt; 24 Rassenangehöriger; 25 Vorname einer ehemaligen Königin.

Senkrecht: 1 Vertrauter Wallensteins; 2 Siehe Anmerkung; 3 Im Schweizerdeutschen sehr gebräuchlich; 4 Männername; Vogelbehausung; 6 Befestigungsmittel; 7 Stadt in Italien; 8 Kriechtier; 10 Fluss in Italien; 12 Bierart; 14 Schiffskommando; 19 Verpackungsgewicht; 20 Inhaltlos; 22 Bewohner einer westeuropäischen Insel; 23 Englisch: Meer.

Anmerkung: Nr. 2 senkrecht, 9 und 18 waagrecht ergeben einen Spruch, der sich auf den 9. Mai bezieht.